

Donnerstag, 26. März 2015
19.00–20.30 Uhr
anschl. Apéro

Referat und Diskussion

Aktionärsdemokratie – eine Illusion!?

Ideal und Realität

Inhalt

Muss das Aktionariat eines Unternehmens nicht wie eine Demokratie funktionieren? Weite Teile der Bevölkerung übertragen ihr Idealbild von der Demokratie auf die Eigentumsverhältnisse eines Unternehmens: Ähnlich einer Landsgemeinde als Versammlungsstätte mündiger Bürger erwartet man an einer Generalversammlung verantwortungsvolle und firmentreue (Klein-)Aktionäre, die um das langfristige Wohl des Unternehmens ringen und nach ihrem besten Wissen und Gewissen abstimmen.

Doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Statt «one man, one vote» zählt bei einer GV der jeweilige finanzielle Einsatz; nicht die physisch präsenten Kleinaktionäre geben den Ausschlag, sondern die Stimmenpakete grosser institutioneller Investoren. Das langfristige Schicksal des Unternehmens ist dabei für einen Grossteil der Aktionäre von geringem Interesse. Sie halten die Aktien nicht, weil sie sich mit dem Unternehmen identifizieren, sondern weil sie mit ihm bestimmte Rendite-Erwartungen hegen. Soll und kann man das ändern? Welche wirtschaftsethischen Konsequenzen ziehen wir daraus?

Leitung und Moderation

Prof. Dr. Stephan Wirz, Paulus-Akademie Zürich

Referent

Dr. Dr. Rudolf Wehrli, Verwaltungsratspräsident Clariant AG
Rudolf Wehrli doktorierte in Philosophie und Theologie. Er war u. a. CEO der Gurit-Heberlein Gruppe, Präsident von Economiesuisse und ist seit 2012 VR-Präsident von Clariant. Er ist u. a. auch im Verwaltungsrat der Berner Kantonalbank und Kambly AG.

Veranstaltungsort

Hotel Glockenhof, Saal London, Sihlstrasse 33, 8001 Zürich

Kosten

Fr. 25.– (inkl. Apéro); Fr. 17.– für Mitglieder Gönnerverein, Studierende und Lernende, IV-Bezüger und mit KulturLegi

Anmeldung

Bis 20. März 2015 auf www.paulus-akademie.ch oder an Eva Lipp-Zimmermann, Paulus-Akademie Zürich, Carl Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich, T 043 336 70 42, eva.lipp-zimmermann@paulus-akademie.ch